CVJM Altenstein e.V.

RUNDBRIEF

Weihnachten 2011

Weihnachten in den Pfingstferien erlebt!

Bei einer Israelreise stand ich, unter anderem, auch auf dem Dach der Geburtskirche in Bethlehem. Mein Blick ging dabei zu den Hirtenfeldern.

Mitten in den Pfingstferien stand mir dann das Geschehen der Weihnachtsgeschichte vor Augen: Die Hirten hörten vom Engel des HERRN: „Ich bringe euch die größte Freude für alle Menschen. Heute ist für euch in der Stadt, in der schon David geboren wurde, der lang ersehnte Retter zur Welt gekommen. Es ist Christus, der HERR“. Die Hirten beschlossen: „Kommt, wir gehen nach Bethlehem. Wir wollen sehen, was dort geschehen ist.“ Viele Gedanken und Geschichten gingen mir durch den Kopf. Ich fing zu träumen an ...

Mit den Hirten kam auch der achtjährige Jonathan in den Stall von Bethlehem. Er schaute das Jesus-Kind an und das Jesus-Kind schaute ihn an. Da traten Jonathan Tränen in die Augen.

„Warum weinst du?“ fragte Jesus.“ Weil ich dir nichts mitgebracht habe“. „Du kannst mir trotzdem etwas schenken“, entgegnete Jesus. Da wurde Jonathan rot vor Freude und sagte: „Ich will dir gerne das Schönste geben, was ich habe“.

Weihnachtskrippe in der Kapelle der CVJM Freizeit– und Tagungsstätte, gestaltet von den Kindern der Jungschargruppe.

„Drei Dinge möchte ich von dir haben“, sagte Jesus. Jonathan schlug vor: „Meinen Mantel, meine elektrische Eisenbahn und mein schönstes Buch mit den vielen Bildern“. „Nein“, sagte Jesus, „das alles brauche ich nicht. Dazu bin ich nicht auf die Erde gekommen. Ich möchte von dir etwas ganz anderes haben. Schenke mir deine letzte Klassenarbeit“,

sagte Jesus ganz leise, damit es sonst niemand hören konnte. Da erschrak Jonathan.

„Jesus“, flüsterte er zurück und kam ganz nahe an die Krippe, „da hat doch der Lehrer drunter geschrieben: ungenügend!“ „Eben darum will ich sie haben“. „Aber warum denn?“, fragte Jonathan.

„Du sollst mir immer das bringen, wo in deinem Leben „ungenügend“ drunter steht. Versprichst du mir das?“ „Ja gerne“, antwortete Jonathan. „Und ich möchte noch ein zweites Geschenk von dir haben“, sagte Jesus: „Deinen Milchbecher“. „Aber den habe ich doch heute morgen kaputt gemacht!“. „Bring mir immer das, was du im Leben zerbrochen hast. Ich will es wieder heil machen. Gibst Du mir das auch?“ „Ja, wenn du es so haben willst, gerne“. „Jetzt mein dritter Wunsch“, sagte Jesus. „Bring mir nun noch die Antwort, die du deiner Mutter gegeben hast, als sie dich fragte, wie denn der Milchbecher zerbrochen ist.“ Da legte Jonathan die Stirn auf die Kante der Krippe und weinte bitterlich. „Ich, ich, ich…“ brachte er mühsam heraus, „ich sagte, der Becher sei herunter gefallen, in Wahrheit habe ich ihn aber im Zorn vom Tisch geschubst.“ „Bring mir alle deine Lügen, deinen Trotz, deinen Frust, dein Böses, das du getan hast“, sagte Jesus.

„Und wenn du damit zu mir kommst, will ich dir vergeben und dir helfen. Ich will dich frei machen und dich in deiner Schwäche annehmen. Willst du dir das von mir schenken lassen?“ Und Jonathan hörte und staunte. Er kniete nieder. Sein Herz war voller Freude.

„Günter, Günter - komm, wir müssen weiterfahren!“ Mein Traum war zu Ende. Langsam, Stufe um Stufe, stieg ich vom Dach der Geburtskirche. Ich lobte und dankte Gott. „Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder der an ihn glaubt, wird nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben“. (Joh. 3,16)

Ich wünsche Dir/Ihnen frohe und gesegnete Weihnachtstage und Gottes gutes Geleit für das neue Jahr.

Shalom Ihr/Dein

Günter Hellmuth

Gebet:

„Vater, ich glaube an Dich. Ich glaube, dass Du mich so sehr liebst, dass Du Deinen Sohn Jesus für mich gesandt hast, damit Er am Kreuz für mich sterben würde.

Ich glaube, dass Du mich mit Deinem Heiligen Geist erfüllt hast. Ich glaube, dass Du einen guten Plan für mein Leben hast und mich befähigst, ihn zu erfüllen. Ich glaube, dass Deine Salbung auf mir ist, damit ich meinen Mitmenschen Hilfe und Segen bin. Vater, erfrische meinen Glauben. Erwecke mich und alle Christen.“

Amen.

Rückblick auf CVJM-Veranstaltungen:

Am Ende dieses Jahres wollen wir noch einmal zurückblicken. Zurück blicken auf die vielen schönen Stunden und Tage für die wir unserem Herrn dankbar sind. Außerdem möchten wir Sie/Euch über die CVJM-Arbeit hier in Altenstein informieren, weil wir wissen, dass viele uns im Gebet unterstützen.

Rüstzeit für Frauen

Pfarrerin Christel Rüstau gestaltete mit uns ein Wochenende, das den ganzen Menschen aktivierte. Ansprechende Bibelarbeiten waren eingebunden in einen harmonischen Ablauf der Tage. Christel verstand es meisterhaft die Nahrung für Leib, Seele und Geist zu dosieren. Morgen-, Mittags- und Abendlob in der Kapelle teilten den Tagesablauf zum Wohl von uns allen ein. Wichtig war auch, dass Christel uns bat, auf dem Weg zur Kapelle zu schweigen, um uns innerlich auf die Kontaktaufnahme mit Gott einzustellen. Das gemeinsame Singen und Beten, sowie die Zeit, um persönliche Anliegen im Gebet auszudrücken, erwies sich als gute seelische Hygienemaßnahme, denn das Leitmotiv des Tages lautete:

Morgens: miteinander einatmen und aufbrechen. Mittags: miteinander unterbrechen und durchatmen und abends: miteinander ausatmen und zur Ruhe kommen. Aussagekräftige Gebete, Lieder und Bibelarbeiten erfüllten unsere Herzen mit innerem Frieden und Freude. Pfarrerin Rüstau zeigte uns, wie Formen unseres christlichen Glaubens zum eigenen Wohlbefinden eingeübt werden können und ermutigte uns zum Auswendiglernen von biblischen Inhalten.

Du Mensch, wo bist du? Bewusst wurde uns, dass es Gott ist, der nach uns fragt und jeden von uns persönlich anspricht. Mit dieser Frage öffnet Gott uns die Tür zu einer persönlichen Beziehung. Er begleitet uns auf unserem Lebensweg und stellt sich uns durch sein Wort auf vielfältige Weise vor. So haben wir alle viele Möglichkeiten, Gottes Spuren in unserem Tagesablauf zu entdecken und darauf zu reagieren. Leider kommt es durch den Ungehorsam der Menschen zum Bruch zwischen Gott und den Menschen. Und dennoch: der Schöpfer gibt, der Mensch empfängt. Gott sorgt weiterhin für uns. Wir erkannten: Wenn es uns gut gehen soll, müssen wir in Gemeinschaft mit Gott leben und ihn in unserem Alltag an die erste Stelle setzen. Er hat jeden von uns ins Leben gerufen und gewollt, dass es uns gibt.

Auch die kulturellen und landschaftlichen Besonderheiten von Leutenbach und Umgebung kamen nicht zu kurz. Hildegard führte uns zur Wallfahrtskirche St. Anna in Weilersbach. Wir fanden dort eine Kirche, deren Ursprung im 16. Jahrhundert lag und die für die zahlreichen Besucher heute zur Wallfahrtszeit zu klein geworden war, so dass in den siebziger Jahren ein Erweiterungsbau eingeweiht wurde, den man so umsetzte, dass “Alt St. Anna” dominant blieb. Auch in die St. Nikolaus-Kapelle, oberhalb von Reifenberg, wollten wir einen Blick werfen, was uns jedoch nicht

möglich war, weil dort eine Hochzeitsfeier stattfand. Ein herrlicher Ausblick auf das vordere Wiesenttal und auf das Walberla entschädigte uns jedoch. Bei einer Einkehr in Streitberg ließen wir den freien Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ausklingen.

Natürlich wollten wir mit einem Mitbringsel unsre Gastgeberin überraschen und unseren Dank zum Ausdruck bringen. Ein Holzbrett mit verschiedenen Messern und auserwählten Käsesorten sollte Christel erfreuen. Nur- Christel hat eine Käseallergie! Doch Birgit fiel etwas Tolles ein und so versteigerte sie mit großem Erfolg und zu unserer Freude den ungeliebten Käse. Wir verbrachten ein aufbauendes und harmonisches Wochenende, das uns ins Gedächtnis rief, wie wichtig Orte der Ruhe, die Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes und das Gebet für unser persönliches Wohlergehen sind.

Waltraud Gaffling

Bubenjungscharzeltlager in Sulzfeld

Nachdem wir am ursprünglich geplanten Platz zwischen Sulzdorf a.d.L. und Bundorf nicht campieren durften (die Jäger und der Naturschutz waren dagegen) vermittelte uns unser ausgezeichneter „Versorger“ vom letzten Jahr, der Jens König aus Sulzdorf, einen prima Platz in seinem Heimatort.

Mit 28 Teilnehmern hatten wir eine abgegrenzte Wiese auf einer herrlichen Freizeitanlage mit Badesee. Wie immer gab es ein abwechslungsreiches Programm mit Turnieren, Geländespielen, sportlichen Tätigkeiten und Gottes Wort. Zu den Höhepunkten zählte der Tagesausflug nach Stammheim bei Volkach, ins Museum für Militär- und Zeitgeschichte.

Es ist schön, wenn man gute Freunde hat. Den Jens König nannte ich bereits. Oder Gerhard Koch aus Wetzhausen. Weil die Brennholzbestellung von der Gemeinde nicht eingetroffen war, half er uns übers Wochenende mit Eichenscheiten von seinem privaten Vorrat aus! Sowie die Familie Feldhäuser aus Krautheim. Während unserer Tagestour wollten wir in den Weinbergen eine Mittagsrast halten. Wegen schlechtem Wetter kamen wir aber in Nöten. So fuhren wir spontan die Feldhäusers an, die uns sogleich in ihrer Scheune Einlass gewährten. Dort konnten wir im trockenen unser Essen einnehmen und die Bibelstunde abhalten.

Als Zeitzeuge ließ sich Fritz Elflein, ein guter Bekannter aus Aubstadt, nicht lange bitten. Er berichtete über seine reichen Lebens– und Glaubenserfahrungen.

Alfred Müller

Kino auf der Burgruine

Die Filmvorführungen im Gewölbekeller der Burgruine, die der CVJM zusammen mit dem Burg– und Heimatverein anbietet, wurden auch dieses mal wieder gut angenommen.

Zahlreiche Kinder und Erwachsene besuchten die insgesamt fünf Filme und erlebten dabei Kino in einer ganz besonderen Atmosphäre.

Kinderfreizeit in Altenstein

Viel Spaß hatte die 30 Teilnehmer unserer diesjährigen Kinderfreizeit. Sie fand Anfang September in unserer Freizeit– und Tagungsstätte statt.

Ein abwechslungsreiches Programm mit Lagerfeuer, Singen, einem Geländespiel und Schwimmbadbesuchen ließen keine Langeweile aufkommen.

Bei den Bibelstunden stand der Prophet Elia im Mittelpunkt.

46. Jahresfest des CVJM Altenstein

„Der Kluge baut sein Haus auf festen Grund.“ Diese biblisch fundierte Aussage spielte eine wichtige Rolle bei unserem Jahresfest im Oktober. Zusammen mit dem 46. Vereinsgeburtstag feierten wir auch das 40-jährige Bestehen der Freizeit- und Tagungsstätte.

Da lag es nahe, zum Auftakt eine Hausrallye zu veranstalten. Fast 40 Jugendliche machten sich, beim Jugendabend am Freitag, auf die spannende und lehrreiche Jagd nach den richtigen Antworten zur Geschichte und Gegenwart des Hauses, an deren Ende der eingangs erwähnte Lösungssatz stand.

Ebenfalls ein Hausquiz gab es beim Jungscharnachmittag am Samstag. Und auch hier ging es darum, dass man sein

Lebenshaus besser auf Fels baut, sprich sich auf Gott und sein Wort verlässt.

Auf diesen festen Grund hatten Ende der Sechziger Jahre die ersten jungen CVJMer gebaut, als sie ihren Wunsch in die Tat umsetzten: den Wunsch nach einem eigenen Haus für ihre Gruppenstunden. Aber nicht nur für sie selbst wurde geplant und gebaut, sondern das Haus sollte auch als Freizeitenheim für andere dienen. Den Glauben an Jesus, den diese ersten Altensteiner CVJMer gefunden hatten, wollten sie auch an andere weitersagen. Und so geschah die Verwirklichung mit viel Begeisterung und Einsatz, vor allem aber unter viel Gebet und dank der Hilfe Gottes.

Das wurde beim Rückblick am Sonntagnachmittag deutlich. In Vorträgen und im Austausch ließen die Mitglieder, darunter einige CVJMer der ersten Stunde, Geschichte und Geschichten rund um das Haus lebendig werden. Im Juli 1971 war der erste Bau mit 40 Betten eingeweiht worden. Nach mehreren Erweiterungen verfügt die Freizeit- und Tagungsstätte heute über 134 Betten. Bis heute konnten in unserem Haus eine halbe Millionen Übernachtungen gezählt werden. Dies hatte unser Hausvater Jürgen Krell für die vier Jahrzehnte hochgerechnet.

Das ist alles nicht selbstverständlich. Dafür wollen wir danken, uns erinnern, mutig weiter gehen und gespannt erwarten, welchen Weg uns Gott in dieser Zeit weiter führen will.

Auch wenn es für Jugendliche in unserem CVJM heute schwieriger geworden ist, sich mit unserem Haus zu identifizieren, als es für frühere Generationen gewesen ist, die mit diesem Haus mitgewachsen sind. So bleibt es erst recht unsere Verantwortung, unsere Geschichte wach zu halten und gerade an Tagen wie diesem weiterzusagen und zu bezeugen. Gott hat uns die besondere Gabe der Gastfreundschaft für unsere Gästegruppen gegeben und Gott wirkt gewaltig bis heute. ER ist es, der unseren Verein und unser Haus immer wieder mit Leben füllt und es schenkt, dass sich immer wieder junge Menschen für ein Leben mit ihm entscheiden.

Ein kreativer Kuchen an unserem Jahresfest!

Sich das Wirken Gottes in Erinnerung zu rufen, ist wichtig, betonte auch Gunder Gräbner. Im CVJM-Landesverband Bayern für die Arbeit mit jungen Erwachsenen zuständig, gab er beim Jahresfest viele geistliche Denkanstöße. Man vergesse oft, was Gott Gutes getan habe, sagte er beim Impulsgottesdienst am Samstagabend, mit Bezug auf die Anfangsworte von Psalm 103: „Lobe den Herrn meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen, lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat“.

Aber auch die Stärkung für den weiteren Weg war Gräbner ein Anliegen. Im Gottesdienst am Sonntag in der Altensteiner Kirche griff er die Mahnung Jesu an seine Nachfolger auf, in ihm zu bleiben, wie die Reben am Weinstock. Dies bedeute konkret, sich Zeit zu nehmen für das Wort Gottes, welches Lebensquelle für uns sei, erläuterte Gräbner. Oder mit einem Bild gesprochen: Der lebensspendende Zulauf am einem See muss offen gehalten werden, sonst droht dieser umzukippen und abzusterben. Genauso brauchen wir Gottes Wort.

In seinem „Wort auf den Weg“ am Sonntagnachmittag ermutigte uns Gunder, die frohe Botschaft nicht nur mit dem Mund zu verkündigen, sondern auch in unserem Alltag zu leben und wenn es sein muss auch einmal ungewöhnliche Wege zu gehen. Dies könnten wir tun in der festen Gewissheit und Zuversicht, dass Jesus uns den Auftrag dazu gegeben habe und hinter uns stehe: „Wir sind Botschafter an Christi statt“, schloss Gunder mit einem Wort von Paulus aus dem 2. Korintherbrief.

Wolfgang W. Kettler
und Beate Dahinten

Weihnachten im Schuhkarton

Viele Schulen, Kindergärten, Gemeinden und Privatpersonen haben sich auch heuer wieder an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligt.

Die Aktion wird von uns schon seit vielen Jahren hier in den Haßbergen organisiert. Insgesamt machten sich in dieses mal 342 Schuhkartons auf dem Weg um Kindern in Not zum Weihnachtsfest eine kleine Freude zu bereiten. Allen die mitgeholfen haben sagen wir hiermit, auch im Namen der Kinder, ein herzliches Dankeschön.

Die Kinder der Grundschule in Maroldsweisach mit ihren Paketen.

Aktion: „Seilzirkus für unseren Spielplatz“

Wie bereits im letzten Rundbrief berichtet, möchten wir auf unserem Gelände einen sog. „Seilzirkus“ errichten. Dies ist ein Seil- und Klettergerüst das unseren Spielplatz, vor allem für Jugendliche, attraktiver machen würde.

Dafür haben wir eine Spendenaktion gestartet und uns vorgenommen etwa die Hälfte der Anschaffungskosten (ca. 25.000 €) durch Spenden zu finanzieren.

Mittlerweile sind 7.700 € aus unserem Freundeskreis und von verschiedenen Firmen eingegangen. Herzlichen Dank dafür!

Wer rechnen kann, wird allerdings feststellen, dass noch ein paar Euros bis zu den angepeilten 50% fehlen. Deshalb wird die Aktion auch im neuen Jahr weiter gehen und wir freuen uns über Ihre/ Eure Unterstützung.

Schon gewusst dass ...

⇒ ***Anja*** und ***Stefan Dinkel*** aus Buch ihre Familie weiter vergrößert haben. Ihre Tochter Debora erblickte am 3. September das Licht der Welt. Herzlichen Glückwunsch auch von uns.

⇒ im August gleich zwei Hochzeiten in unserer Freizeit– und Tagungsstätte stattfanden.

Zuerst heiratete unsere Hausmitarbeiterin ***Kerstin*** Streubert ihren ***Guido***. Sie heißt nun ***Kaubert*** und die beiden wohnen in Hafenpreppach. Wir wünschen ihnen, an dieser Stelle, noch einmal Gottes Segen für ihren Lebensweg.

Die zweite Hochzeit fand nur eine Woche später statt. ***Manfred Brehm*** und seine ***Janett*** haben ihre Hochzeit bei uns gefeiert. Die Segnungsfeier, mit Hans-Martin Stäbler, fand auf unserer Terrasse statt. Wir wünschen den beiden ebenfalls Gottes Segen und alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft.

⇒ unsere ***Ausbildungsstelle*** zur Hauswirtschafterin (bzw. Hauswirtschafter) momentan noch nicht besetzt ist. Interessenten können sich gerne mit uns in Verbindung setzen.

⇒ wir im Haus eine neue Mitarbeiterin haben. ***Birgit Riedel*** aus Pfaffendorf unterstütz seit September, vor allem in den Abendstunden, als Aushilfe unser Küchenteam. Herzlich willkommen

⇒ es auch bei unserer ***Laura Böhm*** eine Änderung im Anstellungsverhältnis gegeben hat. Nachdem sie bisher als geringfügig Beschäftigte angestellt war konnten

wir sie nun in eine Festanstellung übernehmen.

⇒ sich die Farbe unseres ***CVJM-Buses*** von Blau in Silber verändert hat. Im Frühjahr haben wir einen neuen (gebrauchten) Fiat Ducato für die Tagungsstätte angeschafft. Das alte Fahrzeug (mittlerweile über 12 Jahre) ging als eine Spende an unsere Freunde in Rumänien.

⇒ unsere neue ***Hackschnitzelheizung*** gut läuft. Nachdem die üblichen „Kinderkrankheiten“ behoben waren, konnten wir in diesem Sommer insgesamt 130 MW/h Wärme an das Altensteiner Freibad liefern.

⇒ rechtzeitig zum ersten Schnee auch unser neuer ***Minitraktor*** samt ***Schneefräse*** geliefert wurde. Die weiteren Anbaugeräte (Kehrmaschine, Sichelmäher und Laubsauger) werden noch nachgeliefert.

⇒ am 24. Juni 2012 in Altenstein der ***„Tag der offenen Gartentür“*** stattfindet. Zu diesem Event werden bis zu 8.000 Besucher erwartet. Dies ist auch für uns eine gute Möglichkeit den CVJM, unser Haus und unser Gelände vorzustellen.

⇒ wir für unseren ***„Sonntagsdienst“*** immer wieder ehrenamtliche Mitarbeiter suchen, die am Sonntagnachmittag (14.00 Uhr - ca. 17.00 Uhr) in der Jugendbar Kaffee kochen, evtl. einen Kuchen mitbringen (muss aber nicht sein!) und vor allem für die Gäste da sind. Interessierte können sich bei Andreas Trapper (Tel.: 0170-3209108) melden. Er organisiert das Ganze!

CVJM
Christl. Literatur/Kalender/Geschenke
Altenstein e.V.
Bücherstube
Tel.: 09535-922114 - mail: buchhandlung@cvjm-altenstein.de
Dienstag/Mittwoch jeweils 16.00 -18.00 Uhr - Freitag/Samstag jeweils 17.00 -19.00 Uhr

Liebe Freunde des CVJM Altenstein,

mit diesem Rundbrief grüßen wir Sie/Euch ganz herzlich aus dem winterlich verschneiten Altenstein und wünschen Ihnen/Euch allen ein gesegnetes Christfest und ein behütetes neues Jahr voller Zuversicht und Freude.

Erika und Jürgen Krell

Termine für das Jahr 2012

Januar	4.1. - 8.1.	Skifreizeit am Dachstein
	11.1.	Frauenfrühstück / Männerabend
	19.01.	Candle-light-dinner im CVJM
	23.1.	CVJM Mitarbeitertreffen in Münchberg
	28.1.	Familienimpulstag des CVJM in Ingolstadt
Februar	8.2.	Frauenfrühstück / Männerabend
März	3.3.	CVJM-Frauentag auf Burg Wernfels
	3.3.	Jahreshauptversammlung
	14.3.	Frauenfrühstück / Männerabend
April	5. - 9.4.	Osterfreizeit des CVJM Landesverbandes
	11.4.	Frauenfrühstück / Männerabend
Mai	1.5.	Maiwanderung des CVJM Altenstein
	9.5.	Frauenfrühstück / Männerabend
	25. - 28.5.	Radtour zur CVJM Pfingsttagung in Bobengrün
	31.5. - 8.6.	Segelfreizeit für Jugendliche in Holland
Juni	13.6.	Frauenfrühstück / Männerabend
	24.6.	Tag der offenen Gartentür in Altenstein
Juli	11.7.	Frauenfrühstück / Männerabend
	22.7.	Impuls-Gottesdienst in unserer Kapelle
August	04. - 11.8.	Bubenjungscharzeltlager
	10. - 12.8.	Burg-Kino im Gewölbekeller der Burgruine
	29.8. - 2.9.	Kinderfreizeit in Altenstein
September	12.9.	Frauenfrühstück / Männerabend
	22./23.9.	CVJM Burgfest auf Burg Wernfels
Oktober	5. - 7.10.	47 Jahresfest des CVJM Altenstein
	10.10.	Frauenfrühstück / Männerabend
November	14.11.	Frauenfrühstück / Männerabend
	bis 15.11.	Weihnachten im Schuhkarton
Dezember	12.12.	Frauenfrühstück / Männerabend

CVJM Altenstein e.V.: Am Schwimmbad 6, 96126 Altenstein
mail: info@cvjm-altenstein.de / Tel.: 09535-92210

1. Vorsitzender: Wolfgang Kettler, Pfaffendorfer Gasse 2, 96126 Altenstein
mail: wwk.elektro.ket@t-online.de / Tel.: 09535-188302

Bankverbindung: Spk. Ostunterfranken / BLZ: 793 517 30 / Konto: 860601